
DAS EVOLUTIONSBIOLOGISCHE PARADIGMA IN DER LINGUISTIK

von

Agnes Dahlke



BBS Neue Folge 8

**Shaker Verlag
Aachen 2001**

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Dahlke, Agnes:

Das evolutionsbiologische Paradigma in der Linguistik / Agnes Dahlke.

Aachen : Shaker, 2001

(Bochumer Beiträge zur Semiotik ; Neue Folge, Band 8)

ISBN 3-8265-8776-6

Copyright Shaker Verlag 2001

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-8776-6

ISSN 1437-3335

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

...in Gedanken bei meiner Großmutter... Danke.

Ich möchte mich bei Prof. Dr. Winfried Nöth ganz herzlich für ausführliche Gespräche bedanken, in denen er mich nicht nur inhaltlich unverzichtbar beraten hat. Ein ganz herzlicher Dank geht auch an Prof. Dr. Rüdiger Grotha, der sich viel Zeit dafür genommen hat, mich mit grundlegenden Hinweisen zu unterstützen. Für Anregungen, Kritik und/oder Korrekturen danke ich Birgit Luscher, Dr. Karin Wenz, Anke Wakob und Christina Delius. Ich habe alle Hinweise und Vorschläge ernst genommen, habe sie aber nicht immer berücksichtigt, so daß nur ich für eventuelle Ungenauigkeiten oder zu starke Vereinfachungen verantwortlich bin. Ganz besonderen Dank verdient Robert Dahlke, der mir geduldig und zuverlässig bei der Bearbeitung des Manuskripts geholfen hat. Zu viele Gründe hat mein Dank an Said Tafreschi. Nicht in Worte zu fassen ist der Dank, den ich meinem Großvater Dr. Kurt Wurster gegenüber empfinde.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Organismen, Arten und Sprachen – Entwicklung, Evolution und Wandel	2
1.2	Geisteswissenschaft und Naturwissenschaft, oder: Was ist ,Wissenschaft‘?	6
1.3	Die Erforschung des Wandels in Linguistik und Biologie .	12
1.3.1	Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft	12
1.3.2	Evolutionbiologie	14
1.4	Ausblick auf die folgenden Kapitel	15
2	Die Entstehung des Evolutionsgedankens in Biologie und Linguistik	19
2.1	Schleicher – ein Darwinist?	20
2.2	Aspekte der Schleicherschen Sprachtheorie	22
2.3	Determination in den Evolutionstheorien Darwins und Schleichers	25
2.4	Vergleich der Stammbäume Darwins und Schleichers . . .	26
2.4.1	Darwins Abbildung in <i>The Origin of Species</i> . . .	27

2.4.2	Schleichers Stammbäume	30
2.5	Schleicher – ein Prädarwinist	34
3	Einflüsse der Biologie auf die Linguistik und <i>vice versa</i>	37
3.1	Der Wandel der Weltanschauung in den Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert	38
3.2	Statisches und dynamisches Weltbild im Spiegel der Linguistik	40
3.3	Schleichers Einfluß auf die Naturwissenschaften	45
3.4	Kirchlicher Einfluß auf sprachliche und biologische Evolutionsgedanken	46
4	Formen der Ähnlichkeit bei Sprachen und Arten	49
4.1	Analogie	51
4.2	Homologie	54
4.2.1	Synapomorphie	56
4.2.2	Symplesiomorphie	56
4.2.3	Homoiologie	57
4.3	Evolutionsregeln	59
5	Klassifikationen in Biologie und Linguistik	61
5.1	Klassifikationstheorien der Biologie	61
5.1.1	Phänetik	63
5.1.2	Kladistik	67
5.1.3	Evolutionäre Taxonomie	68
5.2	Linguistische Parallelen	70
5.2.1	Komparative Methode und Kladistik	70
5.2.2	Glottochronologie und phänetische Klassifikation	79

6	Typologie in Biologie und Linguistik	85
6.1	Archetyp oder Standard	86
6.2	Grundbauplan oder Prototyp	88
6.3	Sprachtypologien	89
6.3.1	Morphologische Typologie	90
6.3.2	Wortstellungstypologie	90
7	Gene und Sprachen im Laufe der Generationen	93
7.1	Populationsgenetik	94
7.2	Hominidenstammbaum und Sprachstammbaum	95
7.3	Gendrift und Sprachwandel	95
7.4	Vertikale Evolution	100
7.5	Hybridisierung	102
8	Richtung, Ziel und Fortschritt	107
8.1	Fortschrittsglaube in der Biologie	108
8.2	Fortschrittsglaube in der Linguistik	114
8.3	Pädomorphose als Entwicklungsprinzip	117
8.3.1	Notwendigkeit für eine Theorie der Sprachevolution	118
8.3.2	Pädomorphose in der Sprache	119
8.3.3	Pädomorphose in der Biologie	120
8.3.4	Regulatorgene als Ursache für Pädomorphose . . .	121
8.3.5	Selektionsvorteile und Darwinscher Prozeß als Mo- tor für Sprachevolution	124
8.3.6	Kritik aus biologischer Sicht	124
8.4	Möglichkeiten für eine Theorie der Sprachevolution	126

9 Ausblick: Das Potential der molekularen Linguistik 129

Bibliographie 133